

Initiativantrag

Initiator*innen:

Titel: Die Kunst der Stimme

Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge beschließen und über den Landesparteitag der SPD Sachsen an den Bundesparteitag der SPD weiterleiten:

Antragstext

Die SPD-Fraktion im sächsischen Landtag und die SPD-Bundesfraktion wird dazu aufgefordert klare gesetzliche Regulierungen für den Einsatz von künstlichen Stimmen und generativer künstlicher Intelligenz (KI) in Kunst, Kultur und Medien einzusetzen. Dabei sollen verbindliche Regeln geschaffen werden, die den Schutz von Kreativschaffenden gewährleisten und kreative Arbeitsplätze in Kunst, Kultur und Medien langfristig sichert.

Dafür bedarf es unter anderem folgender Maßnahmen:

1. Schutz kreativer Berufe:

Gesetzliche Maßnahmen zum Schutz der Arbeitsplätze im Medien-, Synchronisations-, Übersetzungs- und Kulturbereich vor unreguliertem KI-Einsatz.

2. Kennzeichnungspflicht:

Eine verpflichtende, deutliche und sicht-/hörbare Kennzeichnung aller KI-generierten Inhalte in audiovisuellen Medien (inkl. Deepfakes, synthetischer Stimmen, Texten, Bildern).

3. Datenschutz und Urheberrechte stärken:

Ein Verbot der Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke sowie personenbezogener Daten zum Training generativer KI ohne explizite Einwilligung

18 und angemessene Vergütung der Urheber*innen.

19 Zusätzlich muss gewährleistet werden, dass Stimmen von Menschen nicht durch KI
20 nachgemacht werden können. Dies schützt nicht nur den Missbrauch der Stimme
21 einer Person, sondern auch ihren Arbeitsplatz.

22 **4. Transparenz und Fairness in KI-Systemen:**

23 Die Offenlegung der Trainingsdaten von KI-Modellen, insbesondere solcher, die
24 für künstlerisch-kulturelle Anwendungen eingesetzt werden.

25 **5. Faire Wettbewerbsbedingungen für europäische Kreative und Unternehmen:**

26 Eine europäische Digital- und KI-Politik, die gezielt Kreativschaffende aus
27 Europa stärkt, statt nur internationalen Konzernen Profite zu ermöglichen.